

PRESSEMITTEILUNG

Resiliente Krisenkommunikation: Litfaßsäule 4.0 in Darmstadt warnt im Notfall

- **Digitale, energieautarke Erweiterung für bestehende Litfaßsäulen informiert und warnt Bürgerinnen und Bürger bei Gefahren und im Krisenfall**

Köln/Darmstadt, 03. April 2025 Die klassische, seit über 170 Jahren bekannte Litfaßsäule erfährt eine Renaissance als Warnmultiplikator. Die Idee: Wenn bei einem langanhaltenden Stromausfall andere Kommunikationsmedien wie Mobilfunk, Internet oder Fernsehen ausfallen, kann die energieautarke Litfaßsäule 4.0 Menschen weiterhin informieren. Am Donnerstag nahmen das LOEWE-Zentrum emergenCITY, die Technische Universität Darmstadt und das Medienhaus Ströer den in einer gemeinsamen Forschungsk Kooperation entstandenen Prototypen auf dem Riegerplatz in Darmstadt in Betrieb. Neben der technischen Erprobung sollen wissenschaftliche Untersuchungen im Anschluss zeigen, wie die Darmstädter die Warnsäule wahrnehmen.

Die Litfaßsäule 4.0 ist eine Erweiterung für bestehende Litfaßsäulen, bei dem das bestehende Kapitell durch einen neuen Aufsatz ersetzt wird, der mit drei LED-Displays ausgestattet ist, welche Informationen und Warnungen von Behörden anzeigen können. Betrieben wird die digitale Anzeige durch eine Methanol-Brennstoffzelle. Zwei Photovoltaikmodule auf dem Dach sichern den Stand-by-Betrieb des Empfängers, den die Feuerwehr per Funk ansteuern kann. Bei einem Stromausfall kann die Litfaßsäule bis zu 72 Stunden betrieben werden. Perspektivisch soll der neue Warnmultiplikator auch in das Modulare Warnsystem des Bundes integriert werden.

Seit 2020 beschäftigen sich Forschende des LOEWE-Zentrums emergenCITY mit der Frage, wie resiliente Informations- und Kommunikationssysteme dazu beitragen können, Menschen besser auf Katastrophen vorzubereiten. Blackouts, also großflächige, lang andauernde Stromausfälle, sind äußerst selten. Doch angesichts steigender Bedrohungen durch Naturkatastrophen oder geopolitische Konflikte, durch die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung sind insbesondere kritische Infrastrukturen verwundbar. Fällt der Strom länger aus, können weder Mobilfunknetze, Festnetztelefonie, Internet noch Fernsehen ausreichend mit

Notstrom versorgt werden. Sie stünden für die Krisenkommunikation nicht mehr zur Verfügung.

Bei der Suche nach geeigneten Medien, stieß Architekt und emergenCITY-Wissenschaftler Dr. Joachim Schulze auf einen Klassiker der Außenwerbung, die Litfaßsäule. **„Die in Städten gleichmäßig verteilten Säulen bieten einige Vorteile: Sie gehören zum Stadtbild, allein 155 gibt es in Darmstadt, deutschlandweit sind es rund 65.000. Im Gegensatz zu anderen digitalen Außenmedien befinden sie sich in Wohnquartieren, in der Kernstadt nur 300 Meter zu Fuß entfernt“, sagte Schulze, der auch Initiator der Litfaßsäule 4.0 ist.** In einer seit Oktober 2023 bestehenden Forschungsk Kooperation entwickelten die emergenCITY-Forschenden gemeinsam mit Ströer den Prototypen. Weitere Partner wie die Wissenschaftsstadt Darmstadt, Darmstadt Marketing GmbH sowie die Feuerwehr Darmstadt wurden einbezogen.

„Die Litfaßsäule ist ein Stadtmöbel mit einer sehr langen Historie, einer hohen Akzeptanz in der Bevölkerung und einer unverwechselbaren Präsenz in unseren Städten. Seit jeher war es die Aufgabe der Litfaßsäule, Bürger:innen über Amtsmitteilungen oder wichtige und dringende Nachrichten zu informieren. Durch die neue Möglichkeit der digitalen Darstellung der Motive können Außenmedien in Echtzeit kommunizieren. Sie übernehmen daher heute immer mehr zusätzliche Aufgaben und zählen durch die Anbindung an das Warnsystem des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe mittlerweile zur Warn- und Sicherheitsinfrastruktur im öffentlichen Raum. Viele tausend Screens bundesweit sind bereits an das System angeschlossen und können so durch Warnmeldungen – z.B. der örtlichen Krisenstäbe – unterbrochen werden, um die Bevölkerung in Echtzeit und mit hohem Reichweitenaufbau zu informieren“, sagt Alexander Stotz, CEO Ströer Media Deutschland GmbH.

In den nächsten sechs Monaten untersuchen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von emergenCITY sowie dem ebenfalls an der TU Darmstadt angegliederten und in Gründung befindlichen Anwender- und Transferzentrum Digital Resilience Xchange zunächst, wie die Litfaßsäule 4.0 von den Stadtbewohner:innen angenommen wird. Dazu sind unter anderem Umfragen, Zählungen sowie Mensch-Computer-Interaktionsstudien geplant. Gemeinsam mit Ströer, der Feuerwehr, der Wissenschaftsstadt Darmstadt, der Darmstadt Marketing GmbH, die jeweils auch Partner des Projektes sind, erfolgen weitere Tests.

Pressebilder zum Download:

<https://www.bildermedien.tu-darmstadt.de/fotoweb/albums/Z9mJ1ZYhAvOXMx10/>

Bitte beachten Sie die angegebenen Bildnachweise. Weitere Fotos von der Veranstaltung stehen voraussichtlich ab ca. 16:30 Uhr zur Verfügung.

Über Ströer

Ströer ist ein führendes deutsches Medienhaus und kombiniert mit der „OOH plus“ Strategie die Geschäftssegmente Außenwerbung/Out-of-Home (OOH), digitale Medien und Dialogmarketing sowie Angebote aus den Bereichen E-Commerce und Data as a Service (DaaS) miteinander. Im Kernbereich "Out of Home" betreibt die Ströer Gruppe rund 300.000 Medienträger – von den klassischen Plakatmedien über das exklusive Werberecht an Bahnhöfen bis hin zu digitalen Out-of-Home Medien (DOOH). Die Außenwerbung zählt – insbesondere DOOH – in Relation zu den erreichten Kontakten zu den CO2 ärmsten Medien im Mediamix. Mit einem attraktiven Portfolio von führenden deutschen Websites sowie einer breiten Auswahl an Werbeformaten erreicht Ströer im Digitalbereich monatlich über 50 Millionen Unique User. Zudem hat sich das Unternehmen mit t-online eine starke Position im Newsbereich aufgebaut und bietet zusätzlich vielfältige Premium-Inhalte für Digital Natives. Im Bereich Dialogmarketing bietet Ströer innovative Lösungsmodelle für Telefon, E-Mail und Chat sowie im Direktvertrieb an.

Die Ströer Gruppe beschäftigt rund 11.850 Mitarbeiter:innen an rund 100 Standorten. Im Geschäftsjahr 2024 hat Ströer einen Umsatz in Höhe von 2,05 Milliarden Euro erwirtschaftet. Die Ströer SE & Co. KGaA ist im MDAX der Deutschen Börse notiert. Seit jeher integriert Ströer nachhaltiges Denken und Handeln in das eigene Geschäft und bietet verantwortungsvolle, nachhaltige Kommunikationslösungen. Mit ökologischen Ansätzen in den Bereichen Umwelt, gesellschaftlichem Engagement und verantwortungsvoller Unternehmensführung leistet Ströer einen Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft.

Mehr zu Ströer und seiner Nachhaltigkeitsstrategie auf stroer.de.

Pressekontakt

Marc Sausen
Ströer SE & Co. KGaA
SVP Konzernkommunikation
Ströer-Allee 1 · 50999 Köln
Telefon: 02236 / 96 45-246
E-Mail: presse@stroer.de

Über das LOEWE-Zentrum emergenCITY

Wie kann die Funktionsfähigkeit von Städten mit digital vernetzten Infrastrukturen auch in Katastrophen sichergestellt werden? Das LOEWE-Zentrum emergenCITY forscht seit 2020 an resilienten Infrastrukturen, die digitale Städte vor Krisen und Katastrophen schützen. Die Lösungskonzepte umfassen moderne Informations- und Kommunikationstechnik, Cyber-Physische Systeme sowie die historischen, rechtlichen, sozialen und baulichen Aspekte der Krisen- und Katastrophenabwehr. Mehr als 90 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler arbeiten in vier vernetzten Programmbereichen und sechs Forschungsmissionen zusammen.

emergenCITY ist eine interdisziplinäre und standortübergreifende Kooperation, an der die Partneruniversitäten Technische Universität Darmstadt, Universität Kassel und Philipps-Universität Marburg beteiligt sind. Zu den assoziierten Partnern zählen das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und die Wissenschaftsstadt Darmstadt. Die Forschung wird durch das LOEWE-Forschungsförderungsprogramm des Bundeslandes Hessen gefördert. LOEWE steht für Landes-Offensive zur Entwicklung wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz.

Disclaimer

Diese Pressemitteilung enthält "zukunftsgerichtete Aussagen" bezüglich der Ströer SE & Co. KGaA ("Ströer") oder der Ströer Gruppe, einschließlich Beurteilungen, Schätzungen und Prognosen im Hinblick auf die Finanzlage, die Geschäftsstrategie, die Pläne und Ziele des Managements und die künftigen Geschäftstätigkeiten von Ströer bzw. der Ströer Gruppe. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen bekannten und unbekannten Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder das Ergebnis von Ströer bzw. der Ströer Gruppe wesentlich von derjenigen Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder demjenigen Ergebnis abweichen, die in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Diese zukunftsgerichteten Aussagen werden zum Datum dieser Pressemitteilung gemacht und basieren auf zahlreichen Annahmen, die sich auch als unzutreffend erweisen können. Ströer gibt keine Zusicherung ab und übernimmt keine Haftung im Hinblick auf die sachgerechte Darstellung, Vollständigkeit, Korrektheit, Angemessenheit oder Genauigkeit der hierin enthaltenen Informationen und Beurteilungen. Die in dieser Pressemitteilung enthaltenen Informationen können ohne jedwede Benachrichtigung geändert werden. Sie können unvollständig oder verkürzt sein und enthalten möglicherweise nicht alle wesentlichen Informationen in Bezug auf Ströer oder die Ströer Gruppe. Ströer übernimmt keinerlei Verpflichtung, die hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen oder anderen Informationen öffentlich zu aktualisieren oder anzupassen, weder aufgrund von neuen Informationen, zukünftigen Ereignissen oder aus anderen Gründen.